

Musik bewegt - 20 Jahre Interessengemeinschaft Niederösterreichische KomponistInnen (INÖK)

Die INÖK besteht heuer seit zwanzig Jahren und beging ihr Jubiläum feierlich beim Festkonzert am 17. Mai in Krems und einem MusikschülerInnen-Wettbewerb am 16. Mai 2009 – unter dem Ehrenschatz von NÖ-Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

„Ich glaube an die Kraft der Töne“, sagt Prof. Werner Schulze, Mitbegründer und ehemaliger, langjähriger Vorsitzender der Interessengemeinschaft Niederösterreichische Komponisten (INÖK). Und ebenso voller Energie und Emotionen musizierten an diesem Jubiläumswochenende Kinder und Erwachsene, von der 6-jährigen Musikschülerin der **Musikschule Krems** bis hin zum **Ensemble Reconsil**, viele Werke lebender niederösterreichischer Komponisten.

Es war vor genau 20 Jahren, als sich in Niederösterreich eine Gruppe von Komponistinnen und Komponisten in der „INÖK“ zusammengeschlossen hatten. Die Zahl stieg stetig an und erreichte im Jubiläumsjahr eine Zahl von rund 70 Musikschaaffenden. Seit den Anfängen wurde vieles in der Musikszene Niederösterreichs angeregt: die Kreativität der lebenden Musikschaaffenden genauso wie die Begeisterung für ihre Musik bei Publikum und InterpretInnen: und genauso sollte es auch am **16. und 17. Mai 2009** sein:

Die Stadt Krems bildete das Zentrum der INÖK-Feierlichkeiten. Die Musikschule Krems, mehr als 50 MusikschülerInnen und ihr äußerst engagierter Leiter Hubert Pöll veranstalteten zusammen mit der INÖK zum ersten Mal in der Geschichte des NÖ Musikschulwesens einen SchülerInnen-Musizier-Wettbewerb für ausschließlich neue Musik. Vorgabe war: sich an die Musik aus den Federn lebender NÖ KomponistInnen heranzuwagen und – in verschiedensten Besetzungen – einer vierköpfigen Jury vorzutragen. So erspielte sich der musikalische Nachwuchs in jeder Alters- und Instrumentalkategorie mit viel Freude am Musizieren attraktive Preise (u.a. eine Reise zu einem INÖK-Austauschkonzert in Prag) und außerdem einen direkten Zugang zur Kraft der Töne unserer Zeitgenossen.

Der feierliche Höhepunkt fand am Folgetag, dem 17. Mai in der Dominikanerkirche Krems im Rahmen der **INÖK-Festtagsmatinée** statt: ab 11 Uhr kamen dann **SchülerInnen, Eltern, KomponistInnen, das Ensemble Reconsil, Ehrengäste** und **zahlreiches Publikum** gleichsam zusammen, um in äußerst reiz- und stimmungsvoller Atmosphäre einen Konzertvormittag zu erleben, der eindeutig bewies, dass zeitgenössische Musik musikalische Vielfalt bedeutet: sinfonisch, tonal, rhythmisch, atonal, ironisch, melodios, modal, mikrotonal und mitunter von Elektronik bzw. Computer unterstützt. Kurz, die facettenreichen Sprachformen und klanglichen Geschichten der Protagonisten dieser Matinée, der **Komponisten Horst Ebenhöf, Heinz Karl Gruber, Johannes Kretz, Thomas Herwig Schuler** und **Wolfram Wagner**, zeugten von einer lustvollen Schaffenskraft der zeitgenössischen KomponistInnen in Niederösterreich. Mit ebensolcher Lust an der neuen Musik und auf höchstem Niveau interpretierte das junge, aber bereits international erfolgreiche Wiener „Ensemble Reconsil“ jenen Klangzauber, der sich mit dem wunderschönen gotischen Sakralraum der Dominikanerkirche meist gut vertrug, hie und da allerdings auch mit den akustischen Vorstellungen der mittelalterlichen Erbauer Kompromisse eingehen musste. Die musikalische Leitung hatte Roland Freisitzer, der sein Ensemble und die Solisten Margarete Jungen (Mezzosopran), Martin Griebel (Trompete), Alexander Wagendristel (Flöte) souverän führte; ebenso wie der langjährige INÖK-Obmann Werner Schulze, der die Moderation übernahm und die Ehrengäste Frau LAbg. und Bürgermeisterin der Stadt Krems Inge Rinke, HR Dr. Alfred Willander (NÖ-Landesregierung), MMag. Gottfried Zawichowski (Musik Aktuell) etc. begrüßen konnte.

Sie schlossen sich den Grußworten des Landeshauptmanns Dr. Erwin Pröll an, der den Ehrenschatz für das INÖK-Jubiläum übernommen hatte, selbst der Matinée jedoch nicht beiwohnen konnte, aber die Arbeit der INÖK „als einen **unverzichtbaren** und **wichtigen Bestandteil** der **kulturellen Szene** in unserem Land“ lobte und „im Interesse von KomponistInnen, InterpretInnen und Publikum viel Schaffenskraft im Sinne der Kunst und Kultur in Niederösterreich“ für die nächsten 20 Jahre die besten Wünsche ausrichten ließ.

In Anbetracht des von dem „Profi-Konzert“ noch extra motivierten Nachwuchses, dem in der Konzertmitte die offizielle Preisverleihung gewidmet wurde, dürfen wir uns für die nächsten 20 Jahre ganz sicher auf ein weiter so kreatives Musikschaffen in Niederösterreich freuen.

Und in diesem Sinne sei der INÖK, seinem **neuen Vorstand** und **Obmann Richard Graf**, der seit diesem gelungenen Jubiläumswochenende den Stab von Werner Schulze übernommen hat, viel Glück und alles Gute ausgerichtet.

Das Festtags-Programm am 17. Mai 2009 - Dominikanerkirche

Thomas Herwig Schuler – „Bewegungen“

Horst Ebenhöf – „Vier Szenen für zehn“

Heinz Karl Gruber „3 MOB Pieces“

Verleihung der Preise an die PreisträgerInnen des Musikschul-Wettbewerbs

Johannes Kretz – „...von Affen und Engeln“

Wolfram Wagner – Flötenkonzert

Bilder:

- 1) Stabübergabe – Richard Graf übernimmt INÖK-Vorsitz von Werner Schulze
- 2) MusikschülerInnen wetteifern mit neuer Musik aus NÖ
- 3) die PreisträgerInnen des Musikschulwettbewerbs
- 4) Feierliches Jubiläumskonzert mit dem Ensemble Reconsil